

Sicherheit bei der Getreideernte

DAS GILT IMMER

- ✓ Vor dem Einsatz Fahrzeuge/Maschinen auf augenscheinliche Mängel kontrollieren und ggf. abstellen. Auf öffentlichen Straßen und Wegen die straßenverkehrsrechtlichen Vorschriften beachten (z. B. Bestimmungen zu Gesamtgewicht, Achslast, Transportmaßen, Sicherheitsausrüstung, Warnschilder)
- ✓ Fahrgeschwindigkeit immer den Gelände- und Bodenverhältnissen anpassen
- ✓ Ladungssicherung beachten (§ 22 StVO)
- ✓ Personen nur auf geeigneten Plätzen mitnehmen
- ✓ Vor jeder Fahrt Anschnallen
- ✓ Zur Störungsbeseitigung Hinweise des Herstellers beachten
- ✓ Gefahren durch selbstständige Steuerung automatisierter Lenk- und Einstellungssysteme beachten
- ✓ Vor Reparaturen Motor ausschalten und Nachlauf von rotierenden Teilen beachten, Stillstand abwarten
- ✓ Motor nur vom Fahrersitz anlassen und nicht durch Überbrückung der elektrischen Leitung starten
- ✓ Entfernung von Verstopfungen im Korntank nur mit geeigneten Hilfsmitteln (Holzstangen)
- ✓ Schneidwerk sicher abstützen
- ✓ Abstellen von Mähdreschern:
 - Sicherung gegen selbständiges Wegrollen, z. B. Anbremsen, Unterlegkeile
 - Batterie Hauptschalter ausschalten
- ✓ Am Hang: Fahrzeug in Schichtlinie abstellen
- ✓ Beim Messerwechsel unbedingt vorher die Variatorscheibe mit geeigneten Hilfsmitteln sichern
- ✓ Hangneigung (speziell beim Wenden) beachten
- ✓ Regelmäßig Maschinen überprüfen auf
 - heißgelaufene Lager
 - rutschende Keilriemen
 - zugesetzte Kühler
 - Wickelbildung an Wellen
- ✓ Schweißarbeiten nur auf vorher festgelegten Plätzen und nach Erteilung einer Schweißerlaubnis durchführen



- ✓ Zur Brandbekämpfung: Feuerlöscher mitführen, u. U. Pumptankwagen mit Löschwasser bzw. Bodenbearbeitungsgeräte (Grubber, Scheibenegge) bereithalten
- ✓ Vor Erntebeginn beschäftigte Personen über Gefahren und Schutzmöglichkeiten unterweisen (auch an Erntehelfer/Lohnunternehmer denken)
- ✓ Für bessere Sichtbarkeit der Fahrzeuge/Maschinen im Erntebetrieb und auf der Straße sorgen auch retroreflektierende Folien
- ✓ Überladung der Transportfahrzeuge vermeiden
- ✓ Max. zulässige Gesamtlänge von Anhängerzügen mit Schlepper beachten
- ✓ Aufstiege sauber halten

Bei verschmutzten Fahrbahnen durch Erntebetrieb:

- ✓ Kennzeichnung der Gefahrenstelle
- ✓ Straßenreinigung durchführen.

Vorsicht bei Hochspannungsleitungen!

Elektrostatistische Aufladung ist möglich.



- ✗ Maschine nicht unter Hochspannungsleitungen abstellen oder reparieren
- ✗ Haspel nicht über Kabinenhöhe anheben
- ✓ Maschine rechtwinklig zu Hochspannungsleitungen fahren
- ✓ Überblick über Abstände der Stromleitungen zum Boden auf den Betriebsflächen erfassen (Tabelle)
- ✓ Bei Kontakt zur Stromleitung:
 - Wenn möglich, aus dem Gefahrenbereich herausfahren
 - Sofern nicht möglich: nicht vom Fahrzeug steigen, sondern mit geschlossenen Beinen springen (gleichzeitigen Kontakt zum Boden und Fahrzeug vermeiden – Stromschlag!)

Übersicht der einzuhaltenden Sicherheitsabstände zu Stromleitungen:

| Nennspannung | Sicherheitsabstand |
|--|--------------------|
| bis 1000 V | 1,00 Meter |
| > 1 kV bis 110 kV | 3,00 Meter |
| > 110 kV bis 220 kV | 4,00 Meter |
| 220 kV bis 380 kV oder bei unbekannter Nennspannung | 5,00 Meter |

BERGEN VON FESTGEFAHRENTEN MASCHINEN

- ✓ Mit geeigneten Anschlagmitteln
- ✓ An geeigneten Anschlagpunkten
- ✓ Freischaufeln der Räder

Bei heiß gelaufenem Motor beachten:

Den Kühlerschluss des Motorkühlsystems nur bei abgekühlten Motoren öffnen. Bei heißen Motoren besteht die Gefahr von Verbrühungen durch erhitztes Kühlmittel (Kühlanlage steht unter Druck).



SCHICHTBETRIEB

Bei Erntebetrieb Arbeitszeitgesetz beachten! (Ggf. Genehmigung durch das staatliche Amt für Arbeitsschutz - Anzeigepflicht)

BRANDSCHUTZ

- ✓ Ausreichend Löschmittel bereitstellen (siehe Technische Regeln für Arbeitsstätten [ASR 2.2 „Maßnahmen gegen Brände“](#))
- ✓ Theoretischen und praktischen Umgang mit Feuerlöschgeräten regelmäßig üben



SPEZIELLE ANFORDERUNGEN AN DIE STROHLAGERUNG

- ✗ Der Aufenthalt von Personen im Gefahrenbereich ist nicht zulässig.
- ✓ Die Hubhöhe des verwendeten Fahrzeugs muss für die Stapelhöhe geeignet sein.
- ✓ Fahrzeuge mit Kabine bzw. Schutzeinrichtung (FOPS) verwenden.
- ✓ Besonders Hoflader mit Knicklenkung neigen zum Kippen!
- ✓ Abgestimmte Arbeitswerkzeuge wie Ballenzangen verwenden.
- ✓ Auf Fahrzeugen anschnallen.
- ✓ Lagerplatz sorgfältig auswählen.
- ✓ Ballenlager fachgerecht anlegen.
- ✓ Stapel nur von oben abbauen, nicht unterhöhlen!

SPEZIELLE ANFORDERUNGEN AN DIE GETREIDELAGERUNG

- ✓ Anschlussstutzen für pneumatisch befüllbare Silos in gut erreichbare Höhe verlegen (max. 1,40 m über Flur)
- ✓ Sichere Aufstiege zum Silo (z. B. Treppe mit Geländer oder Steigleiter) verwenden
- ✓ Für Steigleitern gilt:
 - trittsichere Sprossen mit einem Abstand von mind. 15 cm zu festen Bauteilen
 - über 5 m Aufstiegshöhe mit Rückenschutz versehen, der ab 3 m beginnt



- ✓ Aufstieg für Unbefugte verhindern (Kindersicherung)
- ✓ Bei begehbarem Silodach
 - trittsichere Oberfläche
 - Absturzsicherung am Rand der Plattform
 - Absturzsicherung an der Einfüllöffnung
- ✓ Siloabdeckung mit Einrichtung für ein gefahrloses Öffnen und Schließen ausrüsten, z. B. rückschlagfreie Winde
- ✓ Silo mit einer Tiefe von mehr als 1 m gegen Hineinstürzen von Personen sichern, z. B. mit Geländer (Brustwehr 1,30 m, Knieleiste 30 - 50 cm, Fußleiste mind. 5 cm)
- ✓ Silo, dessen Oberkante etwa in Flurhöhe liegt, gegen Hineinstürzen von Fahrzeugen sichern, z. B. 30 cm hoher Anfahrsocket
- ✓ Warnschild am Silo anbringen, z. B.:



- ✓ Beim Einsteigen in Körnersilos einsteigende Personen anseilen und das Seil außerhalb des Behälters befestigen; zur Sicherung muss ständig eine zweite Person außerhalb des Silos bereitstehen, auf ausreichende Atemluft achten
- ✓ Im Boden versenkten Körnersumpf mit trittfesten, ggf. befahrbaren Rosten abdecken; Stababstand der Roste max. 5 cm
- ✓ Einzugsbereiche von Rohrschneckenförderern gegen Hineingreifen sichern

WEITERFÜHRENDE INFORMATIONEN

finden Sie auf der Internetseite der [SVLFG](#) und in den Broschüren „Pflanzenbau“, „Ladungssicherung in der Landwirtschaft“ und im Flyer F25 „Großballen“.

